

RS Lvwg 2022/5/30 LVwG-M-70/001-2021, LVwG-M-70/003-2021

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.05.2022

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

30.05.2022

Norm

B-VG Art130 Abs1 Z2

VwGGV 2014 §7 Abs1

1. B-VG Art. 130 heute
2. B-VG Art. 130 gültig ab 01.02.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019
3. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2019 bis 31.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
4. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
5. B-VG Art. 130 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
6. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2015 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014
7. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 115/2013
8. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
9. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
10. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/1997
11. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
12. B-VG Art. 130 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 302/1975
13. B-VG Art. 130 gültig von 18.07.1962 bis 30.06.1976 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 215/1962
14. B-VG Art. 130 gültig von 25.12.1946 bis 17.07.1962 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
15. B-VG Art. 130 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
16. B-VG Art. 130 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

Rechtssatz

In der Erklärung eines Amtsarztes, dass er eine verkehrspsychologische Untersuchung für erforderlich halte, kann kein Akt unmittelbarer Befehls- und Zwangsgewalt erblickt werden. Dasselbe gilt für eine Stellungnahme, wonach er ein psychiatrisches Gutachten zur Prüfung der gesundheitlichen Eignung des Beschwerdeführers im Hinblick auf dessen Lenkberechtigung für erforderlich halte. Weder ist in solchen Erklärungen die unmittelbare Ausübung physischen Zwangs zu erblicken noch ein Befehl, bei dessen Nichtbefolgung die Ausübung unmittelbaren physischen Zwanges gedroht hätte (vgl. VwGH Ra 2021/01/0211, mwN). In der Erklärung eines Amtsarztes, dass er eine verkehrspsychologische Untersuchung für erforderlich halte, kann kein Akt unmittelbarer Befehls- und Zwangsgewalt erblickt werden. Dasselbe gilt für eine Stellungnahme, wonach er ein psychiatrisches Gutachten zur Prüfung der gesundheitlichen Eignung des Beschwerdeführers im Hinblick auf dessen Lenkberechtigung für erforderlich halte. Weder ist in solchen Erklärungen die unmittelbare Ausübung physischen Zwangs zu erblicken noch ein Befehl, bei dessen Nichtbefolgung die Ausübung unmittelbaren physischen Zwanges gedroht hätte (vergleiche VwGH Ra 2021/01/0211, mwN).

Schlagworte

Maßnahmenbeschwerde; Verfahrensordnung; Ladung; Befehl; physischer Zwang;

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGNI:2022:LVwG.M.70.001.2021

Zuletzt aktualisiert am

21.07.2022

Quelle: Landesverwaltungsgericht Niederösterreich LVwG Niederösterreich, <http://www.lvwg.noel.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at